

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 645

Dienstag, 21. Februar 2012

## 1 EU - VIELE SPRACHEN



Die UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) ruft seit dem Jahr 2000 am 21. Februar den Internationalen Tag der Muttersprache aus. Dieser Tag dient der Förderung sprachlicher und kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit. In der Europäischen Union werden 23 Amts- und Arbeitssprachen gesprochen. Europa legt großen Wert darauf, dass alle BürgerInnen in ihrer eigenen Sprache mit den europäischen Institutionen (Europäische Kommission, EU-Parlament, Rat der EU und Europäischer Gerichtshof) kommunizieren und sich über Europa informieren können. Alle Sprachen sind für die europäische Union gleichwertig.

Salut! Wir sind die 4A Klasse des katholischen Mädchenprivatinternates Sacré Coeur Riedenburg Bregenz. Nachdem wir das Parlament im Zuge unserer Wienwoche besucht haben, folgten wir unseren Professorinnen in die Demokratiewerkstatt. In unserer selbstverfassten und gut recherchierten Zeitung geht es um die Europäische Union. Sie werden einen Artikel über den Umweltschutz zwischen EU-Ländern lesen. Weitere Reporterinnen haben sich mit den Unterschieden zwischen den EU-Mitgliedsstaaten Österreich und Frankreich befasst beziehungsweise, wie die Europäische Union zu dem geworden ist, die sie heute ist. Zudem werden Sie noch zusätzlich etwas über die Stellung Österreichs in der EU erfahren, und was die EU-Kommission mit den Themen Fair Trade und Gleichberechtigung am Hut hat. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser höchst anspruchsvollen und unterhaltsamen Zeitung.



**Claudia (14), Christina (14)  
und Jacintha (14)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

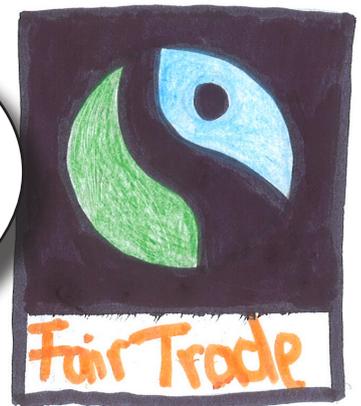
## FIGHT FOR FAIR RIGHTS

**Wir haben uns gründlichst über die EU-Kommission informiert und uns mit den Themen Fair Trade und Gleichberechtigung in der EU beschäftigt.**

Die EU-Kommission setzt sich aus 27 Kommissarinnen und Kommissaren zusammen, ein/e Vertreter/in aus jedem Staat. Jede/r Kommissarin/Kommissar spezialisiert sich auf ein Gebiet wie z. B. Energie, Umwelt, Handel, etc. Die EU-Kommission überlegt sich Gesetzesvorschläge, die der ganzen EU zum Nutzen sind. Diese werden dann an den Rat der EU und an das EU-Parlament weitergeleitet und dort beschlossen. Kommen wir nun zu den von uns gewählten Themen, Fair Trade & Gleichberechtigung:

### Fair Trade:

Uns interessiert das Thema, weil wir nicht unterstützen wollen, dass Menschen ausgebeutet werden. Fair Trade bedeutet, dass Produkte unter fairen Bedingungen produziert werden. Wichtige Kriterien sind, dass z. B. keine Kinderarbeit verrichtet wird und dass ArbeiterInnen fair entlohnt werden. Die EU fördert Fair Trade, indem sie faire Handelspraktiken erleichtert und die Einfuhrzölle senkt oder abschafft. So können Fair Trade-Produzenten ihre Waren in Europa preiswert verkaufen.



Das Fair Trade Logo



### Gleichberechtigung:

Ebenfalls ein wichtiges Thema ist die Gleichberechtigung, denn Frauen verdienen für dieselbe geleistete Arbeit immer noch weniger als Männer - und dies nicht nur in Österreich, sondern auch in der EU. Die EU setzt sich dafür ein, dass das Gehalt von Frauen und Männern gleich ist, dass beide die gleichen Berufschancen haben, und dass Frauen in der Arbeitswelt nicht diskriminiert werden. Die EU setzt sich für die Bekämpfung von Armut, für gleiche Chancen auf Bildung ein und auch, dass Frauen in Entscheidungsprozesse (Stichwort: Wahlen) mehr einbezogen werden. Die EU setzt sich auch für die Bekämpfung von sexueller Belästigung und Gewaltanwendung gegenüber Frauen am Arbeitsplatz ein.



Judith (14), Clara (14), Claudia (14),  
Jacinta (14), Christina (14)

Es ist schon viel geschehen, aber es gibt immer noch viel zu tun, um die Welt gerechter zu machen. Wir hoffen, dass auch in Zukunft viele Menschen sich für die Fair Trade Idee begeistern, und dass Gleichberechtigung und Gerechtigkeit zwischen den Menschen herrscht.

## UMWELTVERSCHMUTZUNG, NEIN DANKE!

Umweltschutz ist für die EU sehr wichtig. Viele Staaten teilen sich Seen bzw. Flüsse. Einige dieser Staaten benutzen diese als Trinkwasserquelle, Fischerplätze oder einfach zur Erholung.

Durch die Verschmutzung der Gewässer kann der Fischbestand sinken, und durch das dreckige Wasser können Menschen sowie auch Tiere erkranken oder sterben.

Die EU versucht aber auch die Luft so sauber wie möglich zu halten, da verunreinigte Luft (z. B. durch Kraftwerke und Autoabgase) vor Landesgrenzen nicht halt macht. Daher müssen länderübergreifend gemeinsame Gesetze gemacht werden .

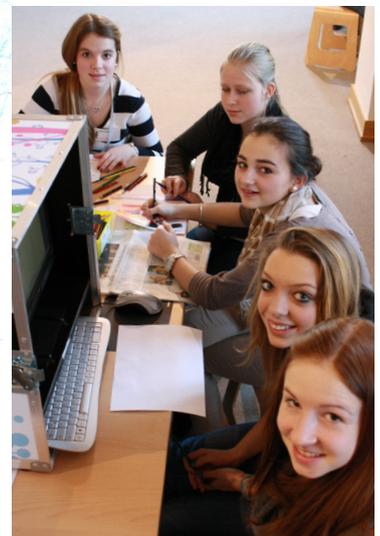
Falls sich ein Land nicht an die europaweite Umweltgesetze hält, wird es von dem Europäischen Gerichtshof verwarnt oder verklagt.



Die Wasserqualität muss in der ganzen EU gleich gut sein.



Sara (15), Lorena (14), Anna - Katharina (13), Jasmin (14), Laura (15)



Alle 143 Atommeiler der EU müssen sich so genannten Stresstests unterziehen, um deren Sicherheit zu gewährleisten.

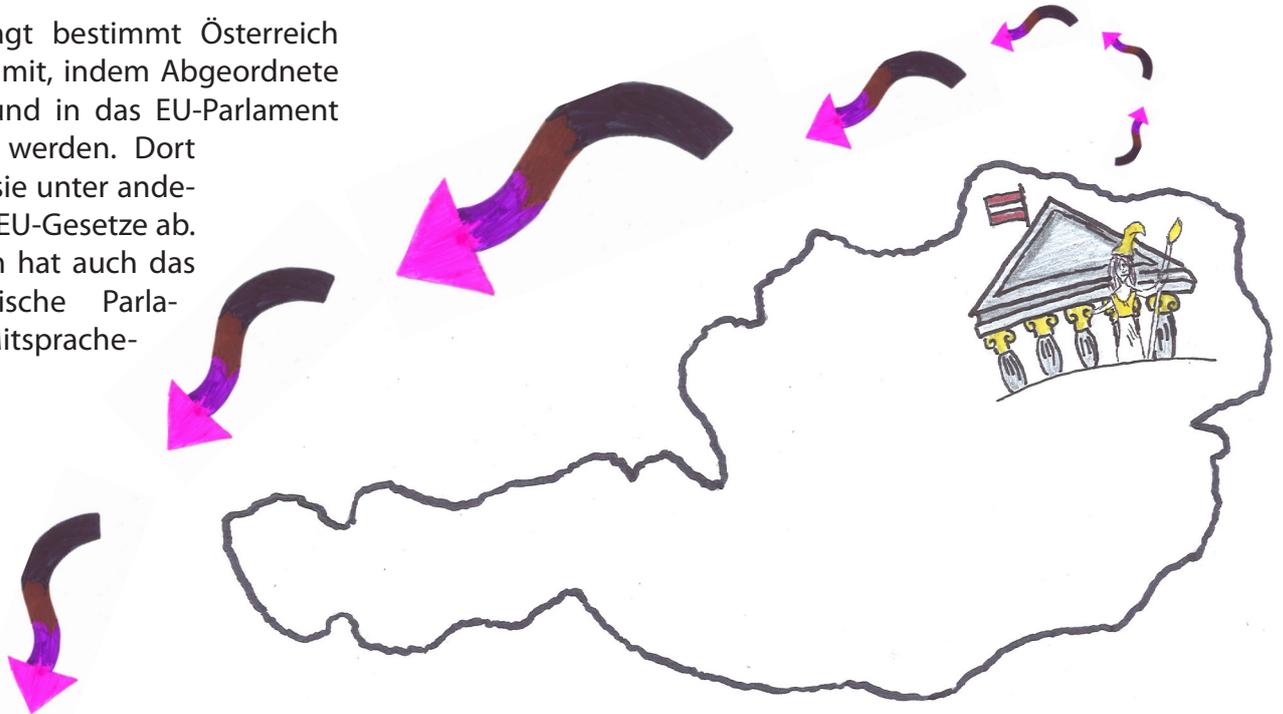
## ÖSTERREICH IN DER EU

**Österreich ist ein relativ kleiner Staat in der EU und trotzdem dürfen wir gleichwertig wie die großen Staaten in der EU mitbestimmen! WIE? Lest unseren Artikel und ihr wisst es!**

Österreich ist eines der 27 EU-Mitgliedsländer. Von den mehr als 700 Abgeordneten im EU-Parlament, von denen es drei Standorte gibt, kommen 19 Abgeordnete (PolitikerInnen) aus Österreich. Diese Abgeordneten werden alle 5 Jahre neu gewählt. Abgeordnete sind PolitikerInnen, welche die Meinung des Volkes, also der BürgerInnen des jeweiligen EU-Mitgliedsstaates, vertreten. Die Regierungen der Europäischen Union (Rat der EU) und das EU-Parlament beschließen gemeinsam die Gesetze der EU, welche von der EU-Kommission vorgeschlagen und kontrolliert werden.

Im EU-Parlament ist vieles anders als im Parlament von Österreich. Es gibt z. B. keine Oppositionsparteien und keine Regierungsparteien. Abgeordnete des EU-Parlaments vertreten die Anliegen aller EU-Mitgliedsstaaten und das österreichische Parlament vertritt die Stimme der österreichischen BürgerInnen. Wie kann jetzt Österreich in der EU mitbestimmen?

Kurz gesagt bestimmt Österreich in der EU mit, indem Abgeordnete gewählt und in das EU-Parlament geschickt werden. Dort stimmen sie unter anderem über EU-Gesetze ab. Außerdem hat auch das österreichische Parlament Mitspracherecht.



Katharina (14), Christina (13), Nora (14), Lily (14)

## EIN LÄNDERVERGLEICH ZWISCHEN ÖSTERREICH UND FRANKREICH

**Von Mozart und Sachertorte zu Jean-Beaptisle und Crossaint. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zweier EU-Mitgliedstaaten.**

Österreich ist mit weniger als einem Drittel der Fläche Frankreichs ein vergleichsweise kleiner EU-Staat.

Als einer der Gründerstaaten der EU ist Frankreich seit Anbeginn der EU dabei. Österreich hingegen trat der Europäischen Union erst 1995 bei. In beiden Staaten bezahlt man mit der gleichen Währung, nämlich dem Euro.

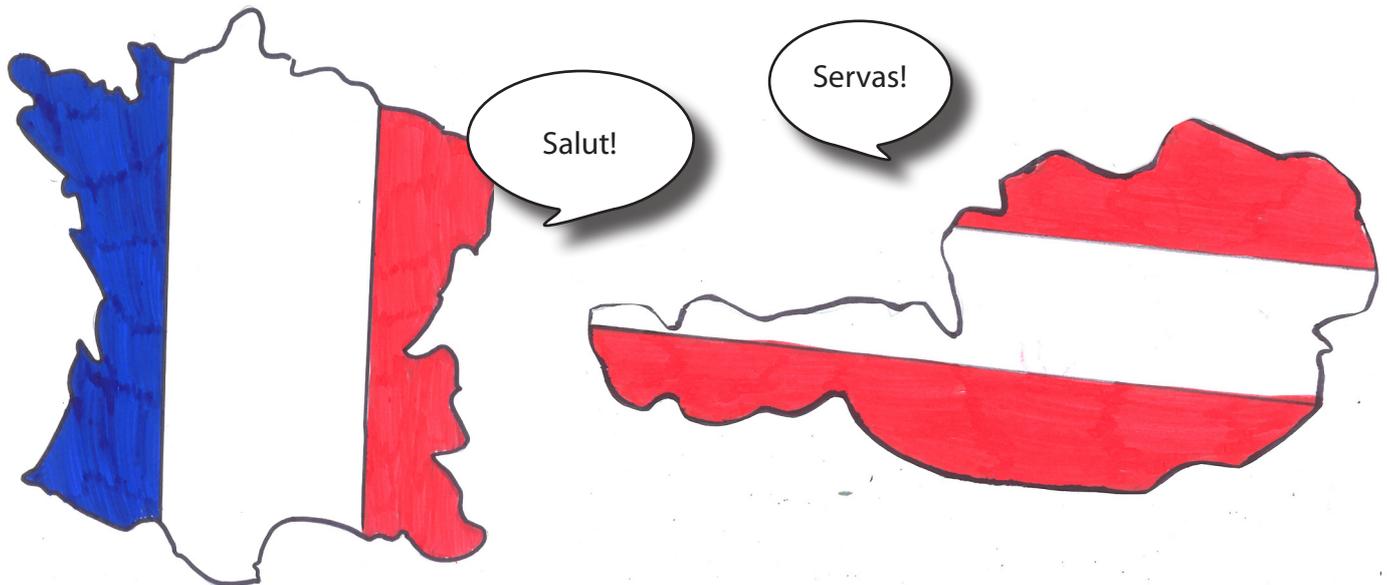
Während in Frankreich ein Großteil des Stroms aus Atomkraft gewonnen bzw. bezogen wird, versucht Österreich als Atomgegner den Strombedarf größtenteils aus Wasserkraft abzudecken.

Sowohl in Frankreich als auch in Österreich überwiegt noch immer der katholische Glaube. Da Österreich nicht nur über eine wunderschöne Haupt-

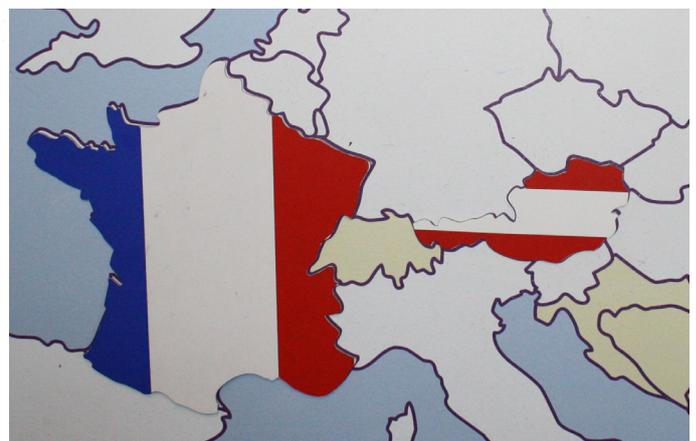
stadt wie Wien, sondern auch über weltbekannte Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Schönbrunn und die Hofreitschule verfügt, ist es genau wie Frankreich ein Anziehungspunkt für TouristInnen aus aller Welt.

Obwohl Österreich und Frankreich sich im Ersten Weltkrieg als Feinde gegenüber standen, arbeiten die beiden Regierungschefs Werner Faymann und Nicolas Sarkozy heute stellvertretend für die beiden EU-Staaten Hand in Hand miteinander.

Wie ihr seht, haben Österreich und Frankreich einige Gemeinsamkeiten. Neben dem Euro als Zahlungsmittel, sind beide friedliche Mitglieder der Europäischen Union und arbeiten zusammen.



Julia (13), Jenny (14), Johanna (14), Katharina (14)



Zwischen Österreich und Frankreich befindet sich die Schweiz.

## EIN KIND WIRD ERWACHSEN

Die EU war nicht immer so wie heute. Wie sie sich entwickelt hat, könnt ihr hier in unserem ExpertInneninterview nachlesen.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges, 1945, gab es viele Tote, Zerstörung und Chaos. Die Menschen wollten damals Frieden und mehr Sicherheit. Daraufhin schlossen sich 6 Länder zusammen, um in Zukunft Kriege zu vermeiden. Und man suchte nach Ideen für ein friedliches Zusammenleben. Dazu haben wir noch unsere Expertin befragt:

**Interviewerin:**

Wie kam es zur Gründung der EU?

**Dr. Nemetz, EU-Expertin:**

Der französische Außenminister Robert Schuman hielt eine Rede über die Idee und den Gedanken, dass Krieg durch gemeinsames Entscheiden und Besprechen der europäischen Staaten vermieden werden kann.

**Interviewerin:** Wie hat sich die EU sich im Laufe der Zeit verändert?

**Dr. Nemetz:** Die EU entstand aus der EWG (Europäische Wirtschaft Gemeinschaft), welche 1957 in Rom gegründet wurde. Im Laufe



Im Interview mit Frau Dr. Julia Nemetz.

der Zeit wurden aus den 6 Gründerstaaten 27 Mitgliedsstaaten.

**Interviewerin:** Gibt es innerhalb der EU noch weitere Veränderungen?

**Dr. Nemetz:** Seit 2002 wird der Euro als Bargeld verwendet. Die

Währungsunion besteht aus 17 von 27 Staaten. Außerdem wurden innerhalb der EU die Zölle abgeschafft. Sie sehen, dass sich die EU stark weiterentwickelt hat.

**Interviewerin:** Danke für das Interview!



Angelika (13), Anna (14), Camilla (14), Julia (14), Charlotte (13)

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion**  
**Grundlegende Blattrichtung:**  
**Erziehung zum Demokratiebewusstsein.**  
**Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4A, Gymnasium für Mädchen des Schulvereins Sacre Coeur,  
Arlbergstraße 88-96, 6900 Riedenberg